

B136.de,s.1

THEATERSTÜCKE
VON
BOGUSLAW SCHAEFFER

Autorenagentur
Theaterabteilung
Warszawa
Hipoteczna 2

THEATERSTÜCKE VON BOGUSLAW SCHAEFFER

Webern

Audienz I und IV

Audienz II

Audienz III (Das Eskimoparadies)

Audienz V

Szenar für einen nicht existierenden, aber möglichen Instrumental
schauspieler

Fragment für zwei Schauspieler und Violoncellisten

Szenar für drei Schauspieler

Quartett für vier Schauspieler

Die Düsternisse

Das Morgenrot

Die Herrgottsfrühe

Sünden des Alters

Katscho

Der Schauspieler

Die Proben

Die Séance

Webern

Personen: Webern, seine Frau, Schönberg, Hildegard,
noch einige Personen

Ein fast klassisches Stück hinsichtlich der Form. Es betrifft das Leben und den tragischen Tod des bedeutenden österreichischen Komponisten Anton Webern. Mit besonderer Empfindlichkeit gibt der Dramatiker die inneren Erlebnisse, die Vereinsamung und das Gefühl des Verloren-Seins des Haupthelden wieder. Am Beispiel des Schicksals des Komponisten stellt Schaeffer das Weltgeschehen der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts dar. Ein sehr originelles Stück. Ein bemerkenswertes Ereignis ist die Tatsache, daß ein Komponist ein Theaterstück über einen Komponisten schrieb.

Audienz I und IV

zwei Stücke für einen Schauspieler

Den Ausgangspunkt beider Theaterstücke bildet ein Vortrag über Musik. Der Vortrag wird bald von anderen Szenen abgelöst, die sich nach autonomen Musikgesetzen zu einem Ganzen verbinden. Die wichtigsten Merkmale dieser Stücke: offene Form und experimenteller Charakter. Beide Audienzen wimmeln von ungewöhnlichen, sehr originellen Situationen. Sie bilden eine große Herausforderung für den Regisseur.

Audienz II

es tritt ein Schauspieler auf

Es ist ein ungewöhnlich kunstvoll und meisterhaft geschriebenes Stück. Der Schauspieler-Vortragende hält einen Vortrag über Musik. Der Vortrag wird mehrere Male unterbrochen und der Darsteller erzählt über seinen eigenartigen Traum oder über die Rolle des Zufalls in der Kunst. In dem Stück können besonders talentierte Schauspieler brillieren (übrigens: nur für solche Schauspieler werden Schaeffers Theaterstücke geschrieben).

Audienz III (Das Eskimoparadies)

Personen: Er und Sie

Es ist ein sehr theaterwirksames Stück. Jede Szene läßt die Leichtigkeit und meisterhaftes Fingerspitzengefühl des Autors für das theatralische Material erkennen. Das Stück handelt von zwei Personen, die sich immer wieder verwandeln, ohne die endgültige Kristallisierung erfahren zu können. Es setzt sich aus einem Dialog zusammen, in dem verschiedenste Probleme angesprochen werden: von philosophischen Fragen bis hin zu ganz belanglosen Sachen. Dieses Theaterstück kann ohne großen finanziellen Aufwand aufgeführt werden. Sehr bescheidenes Bühnenbild.

Audienz V

es spielt ein Schauspieler

Ein vielschichtiges Theaterstück. Das besonders schöpferische Potenzial an Phantasie, über das Schaeffer verfügt, läßt ihn schwerwiegende Formulierungen über zeitgenössische Kunst mit ganz absurden Betrachtungen des Helden zu einem Ganzen verschmelzen. Es muß das besonders dichte theatralische Material hervorgehoben werden. Das Theaterstück sprüht von Humor. Es kann auf jeder, auf beliebige Weise konstruierten Bühne zur Aufführung gebracht werden.

Szenar für einen nicht existierenden, aber möglichen Instrumen-
talschauspieler

ein Stück für einen Schauspieler

Das Stück dreht sich größtenteils um die tragische Vereinsamung des heutigen Menschen und um die Kommerzialisierung zeitgenössischer Kunst. Das Leitmotiv des Szenars bildet ein Vortrag über soziologische Probleme neuer Musik. Alle Aussagen werden von einem Schauspieler vorgetragen, der oft ein Selbstgespräch führt. Bemerkenswert sind Fragmente vom poetischen Charakter. Der Erfolg des Stückes hängt vom ungewöhnlichen Talent des Schauspielers ab.

Fragment für zwei Schauspieler und Violoncellisten

Personen: zwei Schauspieler und Violoncellist

Das Stück setzt sich aus der Reihe von Dialogen, die von zwei Schauspielern (manchmal vor dem Hintergrund der von dem Violoncellisten gespielten Musik) dargeboten werden, zusammen. In jedem der kurzen Gespräche tragen die Helden andere Namen, die mit Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge von A bis Z beginnen. Kein einheitliches Stück. Die Protagonisten schneiden verschiedene Themen an, im Endeffekt erweist es sich aber, daß sie einander nur wenig zu sagen haben. Alles wird nach musikalischen Grundsätzen, immer andächtig und sehr ernsthaft vorgetragen.

Szenar für drei Schauspieler

Personen: 1. Schauspieler, 2. Schauspieler, 3. Schauspieler

vier kurze Aufzüge

Ein Stück übers Theater. Seine Helden - Regisseur, Komponist und Maler - studieren auf der Bühne ein Theaterstück (Schaeffers Fragment) ein. Es wird der Zustand zeitgenössischer Kunst sowie das Niveau der sie schaffenden Menschen entlarvt. Ein vielschichtiges Theaterstück, das in eine musikalische Form gekleidet ist: I Allegro, II Menuet, III Andante, IV Finale. Die große Theaterwirksamkeit der Kunstmittel, die Schaeffer in diesem Stück einsetzt, kann den Zuschauer in Erstaunen versetzen. Szenar ist eine Studie der gegensätzlichen geistigen Haltungen, der Unmöglichkeit einer Verständigung sowie die Anatomie künstlerischen Egoismus.

Quartett für vier Schauspieler

Personen: 1. Geiger, 2. Geiger, Bratscher und
Violoncellist

das Stück setzt sich aus 25 kurzen Szenen zusammen

Ein Stück über die Unmöglichkeit und Sinnlosigkeit der Einbindung des Menschen in einheitliche, künstlich geschaffene Systeme. Die Helden sind vier Musiker, von denen jeder anderen Leidenschaften nachgeht und eine andere Lebensphilosophie hat. Trotzdem versuchen sie, einen einzigen homogenen Körper zu bilden. Ihr Versuch scheitert. In diesem Stück fällt sein ausgesprochen musikalischer Charakter auf: rhythmische Sprache, Klangimprovisationen, Chorauftritte, nahezu kompositorische Versuche, Musikwerke aus verschiedensten Klängen und Wortsilben zusammenzustellen. Für die Aufführung dieses Stückes sind jene Schauspieler am besten geeignet, die die Fertigkeit haben, auf eigenem Körper wie auf einem Musikinstrument zu spielen.

Die Düsternisse

Personen: Adolf, Graf Schreiter, Anna, Dr. Benso
Kapitän Brown, Bruderschaft, Durand,
Francise, Dr. Freud, Goethe, Iris, ein
Ober, ein Kommissär, Matoll, Junger Men
Natascha, Nurbiejev, Pulitzer, Putanel
eine Putzfrau, Ältere Dame, Greis, Ibb
= Schriftsteller, Zapalniuk

Theaterstück in 20 Szenen

Das Ganze spielt sich in einem Hotelcafé ab, wo eine Gruppe von Leuten von verschiedenem sozialen Status, intellektuellen Niveau und unterschiedlicher Empfindlichkeit zusammentrifft. Es ist ein trauriges Bild der von der für unsere still dahinsiehende Zivilisation charakteristischen, allgemeinen Dekadenz und von Verfallserscheinungen verseuchten Gesellschaft; ein Bild der Abwertung mancher Ideologien und Denksysteme vor dem Hintergrund der geistig armen und im Chaos versinkenden Welt. Das Stück bietet viele Möglichkeiten zur Gestaltung höchst interessanter schauspielerischer Rollen. Die Aussage des Stückes ist tragisch, trotzdem sprüht es vom feinen Humor.

Das Morgenrot

Tragikomödie in zwei Aufzügen

Personen: Adam, Beddaj, Cedziak, Dedal, 1. Schauspieler, 1. Schauspieler, 2. Schauspieler, 2. Schauspieler, Phanatiker, 1. Figurant, 2. Figurant, 3. Figurant, 4. Figurant, 5. Figurant, 6. Figurant, ein Mädel, Junges Mädchen, Straßenbahnfahrer, Greis, Violoncellist (eine stumme Rolle)

Das Stück zeigt zwischenmenschliche (auch - unmenschliche) Beziehungen, die in der vom ideologischen Bösen beherrschten Welt herrschen. Es ist eine Studie einer Verfallsgesellschaft, die vom Mythos und von der Gewalt terrorisiert wird. Die düstere Atmosphäre des Stückes lockert der für Schaeffer charakteristische Humor auf.

Die Herrgottsfrühe

12 Personen

Das Stück weist einen abstrakten Charakter auf, es wurzelt in Metaphysik, Transzendenz und Mystik. Es ist sehr vieldeutig und reich an Symbolen. Das Stück stellt das Bild heutiger Welt und die tragische Seite menschlicher Existenz dar. Im Endeffekt ist Das Morgenrot aber optimistisch, denn die Helden kämpfen gegen die Widerwärtigkeiten des Schicksals und verleihen dadurch ihrer Existenz einen tieferen Sinn. Das Stück ist eine sehr schwierige Aufgabe sowohl für den Regisseur als auch für Schauspieler, die sich durch großes Kunstbewußtsein auszeichnen und über hervorragende theatralische Fertigkeiten verfügen müssen.

Sünden des Alters

Personen: PIE, DRU, CZE, Statist, drei Schauspielerinnen, die verschiedene Rollen übernehmen

das Stück setzt sich aus 15 Szenen zusammen

Die Grundlage des Stückes bildet der Text des Szenars für drei Schauspieler, der um zahlreiche zusätzliche Motive und Personen bereichert wurde. Sie verleihen ihm einen ganz anderen Charakter. Es ist ein Stück über das Altern der Kultur, über die Leichtigkeit, mit der die zeitgenössischen primitiven Emporkömmlinge die wertvollen Menschen vernichten. Jedes hier eingesetzte Mittel überrascht durch seine außergewöhnliche Theaterwirksamkeit. Die Handlung ist relativ deutlich skizziert.

Katscho

Personen: Showman, Er, Sie

18 Szenen, die nach Musikgesetzen zusammengestellt wurden

Das Ganze spielt sich im Theater ab. Die Handlung ist zweigleisig. Es dominieren Showman's Versuche, sich selbst zu bestimmen; Überlegungen zur Philosophie und Kunst wechseln mit humorvollen Episoden ab. Die Rollen von Ihm und Ihr sind äußerst schwierig, dafür aber sehr interessant. Beide Hauptpersonen unterliegen in diesem Stück zahlreichen Verwandlungen. Das Bühnenbild ist sehr bescheiden, was auch bei der Mehrheit Schaefferschen Stücke der Fall ist.

Der Schauspieler

Personen: Schauspieler, Schneider, Müllkutscher,
Schöne Dame, Mädels, Regisseur, Gepäck-
träger, Lümmel, Maler, zwei Statisten
(nicht unbedingt)

Stück in 22 Szenen

Es ist wiederum ein Theaterstück, das im Theater spielt. Das Stück setzt sich aus Szenen zusammen, die in logischer Hinsicht nur sehr lose miteinander verknüpft sind. Ihr Hauptheld ist meistens Der Schauspieler. Die Handlung des Dramas bewegt sich systematisch auf den Höhepunkt zu - den Höhepunkt bildet der Sieg der niedrigen Bedürfnisse (Lümmel) über die Welt der (auch gar nicht so vollkommenen) Werte. Allgemein gesagt ist es ein Stück über das Leben und seine vielfältigen Erscheinungen, über die Konfrontation der von uns an die Welt gestellten Anforderungen mit der öden, langweiligen Wirklichkeit. Die Einbildungskraft des Autors machte dieses Stück zu einem dankbaren Material für eine Theateraufführung.